

Montag:

Anreise von Innsbruck nach Ötz (Ötztal) ins Feel Free Camp mit dem Zug und dem Bus. Nach dem Auspacken und Beziehen unserer Hütten starteten wir gleich nach oben. Beim Klettern konnten wir sogleich die erste Höhenluft schnuppern.

In der anschließenden Freizeitstunde konnten wir uns beim Billard beweisen und Herrn Hofer beim Bouldern herausfordern. Für Beachvolleyball war es eindeutig viel zu heiß, der Versuch ist an diesem Tag erfolgreich gescheitert!

Dienstag:

Nach dem leckeren Frühstück ging's auch schon los. Wir fuhren mit der Gondel nach Hochötz, doch es warteten noch anstrengende, steile 400 Höhenmeter auf uns.

Nachdem sich unsere Gruppe versehentlich trennte, gab es nun das Team Hofer und das Team Expedition Bachmair. Oliver ist innerlich zwar fast gestorben und äußerlich kaputt gegangen, aber mit Herrn Hofer an der Seite ist auch er wie alle anderen gut am Gipfelkreuz angekommen.

Am Rückweg gab es dann noch eine kühlende Schneeballschlacht und natürlich am Speichersee auch eine Wasserschlacht. Danach stand das wohlverdiente Freibad am Programm!

Mittwoch:

In der Sportwoche einer Fahrradschule darf eine Mountainbike-Tour nicht fehlen. So radelten wir 28 anstrengende Kilometer.

Unsere Runde: Ötz – Sautens – Roppen – Ötztalbahnhof – Ötz. Das Schalten fiel anfangs noch etwas schwer, aber Übung macht den Meister und so kamen wir nach 3½ Stunden wieder ausgepowert im Camp an. Unsere Räder waren alle top ausgestattet, aber der Muskelkater am Hintern war leider nicht zu verhindern.

Auch dieser von Hitze gekennzeichnete Tag führte uns am Nachmittag erneut ins Freibad. Nach der Abkühlung genossen wir geröstete Marshmallows am Lagerfeuer.

Donnerstag:

Bei der Team-Challenge gab es knifflige Aufgaben, die es zu bewältigen galt. Team Hofer vs. Team Ötz... Beide Teams gaben ihr Bestes: Bogenschießen, Blindklettern, Rettungsaktion und viele andere Challenges. Doch leider kann es nur einen Gewinner geben.

Nach der Siegerehrung packten wir unsere Sachen und machten uns auf den Weg zum Piburger See. Nach einer ¾-stündigen Wanderung erreichten wir das wunderbare Ziel. Eis essen, Schwimmen, Bootfahren und „Ins-Wasser-Schubsen“ waren unsere letzten Programmpunkte. Danach gab es noch ein gemütliches Beisammensein, bevor wir am Freitag die Heimreise antraten.